



Kursprofil Sequenzbildung – Basketball / Leichtathletik

BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball	IF: e
BF 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	IF: d
sowie alle fettgedruckten KE der SK/MK/UK aus den IF f/ b/ c/ a	

Legende

Halbjahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Prüfungsrelevante Gegenstände	
	BWK	SK/MK/UK		wettkampfbezogen	fakultativ
Q2.1			Tatsächlich durchgeführt		
Q2.1			Ist noch geplant		
Q2.2			Aufgrund von Corona nicht durchgeführt		
			Reihe wurde aufgrund von Corona abgebrochen		

Halbjahr	Bezug zu den KE		Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Prüfungsrelevante Gegenstände	
	BWK	SK/MK/UK		wettkampfbezogen	fakultativ
Q1.1	7.1 7.2	SK e1 MK e2	Erfolgreich im Angriff – Entwicklung von grundlegenden Angriffskonzepten unter Berücksichtigung des tactical games approach zur Verbesserung der individual – und gruppentaktischen Spielfähigkeit im Spiel 2:2 & 3:3.		Einfache Spielform 2:2, 3:3
	3.1	SK a/e1 UK a/e1	Leistung relativ und absolut – Kritische Betrachtung des Trainingskonzepts “Differenzielles Lernen” im Hochsprung und Kugelstoßen unter Berücksichtigung der relativen und absoluten Leistungsfähigkeit.	Hochsprung und Kugelstoßen	
	7.2	SK c/e1 MK c/e2	Mann- und Zonenverteidigung – voller Einsatz in der Abwehr – Einführung in unterschiedliche Abwehrsysteme unter Berücksichtigung des Einflusses psychischer Aspekte auf das Teamspiel zur Verbesserung der basketballspezifischen Spielfähigkeit.	5:5	
Q1.2	3.3	SK d1/2 MK d1/2 SK f1	Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung.	5000m	
	7.3	SKb1 UK b1 UK f1	Past meets future – Fast vergessene Spiele und “New games” kennen lernen und analysieren, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen.		Kin-Ball
	3.1	UK d1	Was kann ich – Stärken und Schwächen erkennen – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten.	Sprint und Staffel	
Q2.1	1.1 1.3	UK d1	Das KAR – Modell zur Analyse einer Sportart am Beispiel Basketball und Badminton – Optimierung des Trainingsbetriebs durch Erhöhung ausgewählter Druckbedingungen und Veränderung der Informationsanforderungen durch Beeinflussung taktiler, optischer und akustischer Kanäle.		Theorie und Praxis der Koordinationsschulung
	3.1	SK a1 UK a1 SK d1/2 UK d1	Wie werde ich besser? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung - Hürdenlauf im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern.		Technikdemonstration Hürdenlauf
	7.1 7.2	SK e1 MK e2	Als Mannschaft zum Erfolg – Analyse positionsspezifischer Anforderungen im Über- und Unterzahlspiel im Basketball zur gezielten Bildung individual- und gruppentaktischer Fähigkeiten.		Komplexe Spielform 1:2, 2:3

	7.1 7.2	SK e1 MK e1/2 UK e1	Partnerspiel im Miteinander und Gegeneinander sowie im Doppel am Beispiel Badminton - einfache und komplexe Spielformen und wettkampfbezogene Spielbeobachtung durch Videofeedback.	Taktisch-kognitiv	Technisch-kordinativ
Q2.2	7.3	SK b1 UK b1	We are the Harlem Globetrotters – Basketball mal anders – Präsentation eines Showauftritts mit dem Schwerpunkt Basketball, um das Spiel auch unter einer anderen Perspektive kennen zu lernen.		
	6.5 6.2	SK b1 MK b1 MK a1	Gesellschaftstanz – Kursübergreifendes Projekt zur Vorbereitung des Abiballs unter Erlernung verschiedener Partnertänze (L-Walzer, W-Walzer, D-Fox, Rumba, ChaCha).	Tänzerische Präsentation	
	3.4	UK e1 MK e2	Alternative Wettkämpfe – der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können.		